

Konzeption OGS Rheinschule
Mülheimer Freiheit 99 / Düsseldorfer Straße 9

Impressum

Offene Ganztagsschule der GGS Rheinschule
Träger: Netzwerk e. V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung
Mülheimer Freiheit 99/Düsseldorfer Straße 9
51063 Köln
Dabrowka Kolodziejski
Telefon: (0221) 9642513
0152 – 38 27 18 59
E-Mail: dabrowka.kolodziejski@netzwerk.koeln
Homepage: www.ogs-rheinschule.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3

2. Institutionelle Rahmenbedingungen 4

2.1 Zielgruppe 4 2.2 Trägerverein 4

2.3 Geschichte der Offenen Ganztagsschule 4

2.4 Räumlichkeiten 5

2.5 Personal 5

2.6 Fortbildung und Supervision 6

2.7 Finanzierung 6

2.8 Betreuungsvertrag 6

2.9 Gesetzliche Rahmenbedingungen 7

3. Inhalte der pädagogischen Arbeit 7 3.1 Leitbild und Ziele der pädagogischen Arbeit 7

3.2 Öffnungszeiten 8

3.3 Tagesablauf 8

3.4 Mittagessen 9

3.5 Lernzeit 10

3.6 Freispiel 10

3.7 Arbeitsgemeinschaften (AGs) 11

3.8 Ferienprogramm 12

4. Interne und externe Kooperation 12

4.1 Kooperation im Team 12

4.2 Kooperation mit der Schule 12 4.3 Elternarbeit 13

4.4 Kooperationen mit externen Partnern 13

5. Öffentlichkeitsarbeit 14

6. Ausblick 14

1. Einleitung

Liebe Kinder, lieber Erziehungsberechtigte, liebe interessierte Leserinnen

die vorliegende Konzeption richtet sich an Kinder, Erziehungsberechtigte und pädagogische Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztages der GGS Mülheimer Freiheit.

Der Offene Ganzttag ist ein Ort des Lernens und des Lebens. Durch die Verzahnung von Lernen am Vormittag und der freien Bildung am Nachmittag bietet der Ganzttag den Kindern ein Mehr an Bildungschancen. Eingebunden in den schulischen Alltag unterstützen, begleiten und fördern wir die Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen und Entwicklungen.

Wir möchten mit dieser Konzeption Rahmenbedingungen, Inhalte und Tagesablauf vorstellen. Sie gibt einen Einblick in die Vielfalt und Qualität unserer täglichen Arbeit und ist in erster Linie eine Momentaufnahme. Die Ausgestaltung des Ganztages unterliegt einem fortlaufenden Prozess, der durch Reflexion, Überarbeitung und Evaluation immer wieder aktualisiert und weiterentwickelt wird.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die weibliche Form verwendet – die männliche Form ist impliziert.

2. Institutionelle Rahmenbedingungen

2.1 Zielgruppe

Das Angebot der Offenen Ganzttagsschule (OGS) richtet sich an die Schülerinnen der GGS Rheinschule und an deren Familien. In erster Linie nehmen Kinder an den pädagogischen Angeboten teil, deren Erziehungsberechtigte aus verschiedenen Gründen nach dem Schulunterricht einen Betreuungsbedarf haben (z.B. Berufstätige, Alleinerziehende).

Das Einzugsgebiet besteht vorwiegend aus dem Sozialraum Mülheim.

2.2 Trägerverein

Trägerverein der Offenen Ganzttagsschule Rheinschule ist seit dem 1. August 2007 Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung. Hierbei handelt es sich um einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit langjähriger Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Vorschulalter und mit Jugendlichen bis hin zur Erwachsenenbildung.

Netzwerk e.V. steht mit seinem Namen und seiner Philosophie für Offenheit gegenüber neuen Formen der Zusammenarbeit und der Verfolgung des Ziels einer nachhaltigen Entwicklung. Das bedeutet, dass die Bereiche Soziales, Ökologie und Ökonomie gleichwertig betrachtet werden sollen. Netzwerk e.V. verbindet soziale Dienstleistungen mit ökologischer Bildungsarbeit und ökonomischem Know-how in Form von innovativen Projekten und zukunftsgerichteter Arbeit. Insgesamt bietet Netzwerk e.V. an 24 Kölner Grundschulen und 2 Gymnasien ein umfassendes Bildungs- und Versorgungskonzept für Schülerinnen an.

Koordinationsstelle für den Offenen Ganzttag an der GGS Rheinschule ist:
Netzwerk e.V. – Koordination Offener Ganzttag
Longericher Straße 136
50739 Köln
Tel.:(0221) 888 996-22
Fax:(0221) 888 996 99
www.netzwerk.koeln

2.3 Geschichte der Offenen Ganzttagsschule

Im August 2007 startete der Offene Ganzttag der Rheinschule in den Räumen der Nebenstelle an der Düsseldorfer Straße mit zunächst 100 Kindern, aufgeteilt auf vier Ganzttagsgruppen/-klassen. Aufgrund der stetig zunehmenden Betreuungsnachfrage kam es im Schuljahr 2010/2011 zu einer ersten Erweiterung des Ganzttagsangebotes, jetzt auch im Hauptgebäude der GGS Rheinschule an der Mülheimer Freiheit mit 75 weiteren Kindern und nun insgesamt acht Gruppen. Nach mehreren Erweiterungen betreut der Offene Ganzttag der Rheinschule aktuell im Durchschnitt 360 Kinder in 16 Gruppen.

2.4 Räumlichkeiten

Die GGS Rheinschule ist auf zwei Standorte verteilt.

Am Standort Mülheimer Freiheit 99 befinden sich das Haupt-gebäude der Schule und ein separates Gebäude, der ursprüngliche Ganzttagsanbau von 2007. In diesen Gebäuden sind ab dem Schuljahr 2013/2014 zehn Schul-klassen untergebracht. Zu den Schulgebäuden gehören neben den Klassenräumen: Schulleitungsbüro, Sekretariat, Lehrerzimmer, Werkraum, Gymnastikhalle und sechs Funktions- und Differenzierungsräume.

Im alten Ganzttagsanbau befinden sich zusätzlich ein OGS-Personalraum, die OGS-Küche und eine Mensa mit 100 Plätzen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist hier auch das Büro der Schulsozialarbeiterin untergebracht.

Am Standort Düsseldorfer Straße 9 werden sechs Schulklassen beschult. Hier befindet sich das OGS-Leitungs- und Verwaltungsbüro. Neben den Klassenräumen verfügt das Gebäude über eine Feierhalle, eine Lehrküche und ein Lehrerzimmer. Zusätzlich wurde in diesem Gebäude im Februar 2013 zwei Mensen mit 60 Plätzen und kleiner Spülküche eingerichtet. Beide Standorte haben einen Schulhof und nutzen die angrenzende Turnhalle (Blaue Halle) gemeinsam.

2.5 Personal

Für die pädagogische Arbeit im Nachmittagsbereich sind für derzeit 360 Kinder folgende Kräfte bei Netzwerk e.V. eingestellt:

- eine freigestellte Leitung (Diplom Kunstlehrerin und Pädagogin MA, Integrationsbeauftragte in deutschem Schulsystem)
- 16 Gruppenleitungen (in der Regel: (Sozial-)Pädagoginnen, Erzieherinnen, Fachkräfte mit Qualifizierung zum Offenen Ganzttag)

- derzeit 16 Ergänzungskräfte aus unterschiedlichen Berufsfeldern, mit ergänzender Qualifizierung zum Ganzttag
- eine Küchenleitung
- 4 Unterstützungskräfte für die Küchenarbeit
- Praktikanten (Berufskolleg, Fachschule)
- Externe AG-Leiter

Alle unsere Mitarbeiterinnen haben durch Fort- und Weiterbildung zusätzliche Kompetenzen erlangt.

Der Offene Ganzttag Rheinschule geht keine Arbeitsverträge mit Erziehungsberechtigten von aktuellen Schulkindern ein.

Die OGS-Leitung arbeitet in personellen, pädagogischen und rechtlichen Fragen eng mit der Fachbereichsleitung von Netzwerk e.V. zusammen.

2.6 Fortbildung und Supervision

Netzwerk e.V. fördert die Teilnahme an Fortbildungen, die entweder von Netzwerk e.V. organisiert oder auch individuell zugeschnitten werden. Bisher durchgeführte Fortbildungen im pädagogischen Bereich sind zum Beispiel:

- Erste-Hilfe-Kurs
- Autismus – eine Einführung
- „Blick aufs Kind“ – ein Perspektivwechsel
- Kooperative Elternarbeit in der Ganzttagsschule
- Konfliktgespräche konstruktiv führen
- Gewaltfrei Lernen
- Weiterbildung zur Systemischen Beratung/Marte Meo
- Kollegiale Fallberatung
- Mitarbeiter leiten und anleiten

Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit zur Team- und/oder Einzelsupervision.

2.7 Finanzierung

Der Offene Ganzttag an der Rheinschule finanziert sich aus Mitteln der Stadt Köln und des Landes Nordrhein-Westfalen. Zur Refinanzierung des kommunalen Anteils erhebt die Stadt Köln Elternbeiträge. Die Höhe der Elternbeiträge ist nach dem Jahreseinkommen gestaffelt. Das tägliche Mittagessen wird über Elternbeiträge finanziert, die von Netzwerk e.V. erhoben werden.

2.8 Betreuungsvertrag

Erziehungsberechtigte, die ihre Kinder im Offenen Ganzttag der GGS Rheinschule anmelden, schließen mit dem Träger Netzwerk e.V. einen von der Stadt Köln vorgegebenen Betreuungsvertrag ab. Dieser regelt die Dauer und den Umfang der Teilnahme an den pädagogischen Angeboten und beinhaltet die Elternbeitrags- und Kündigungsmodalitäten.

Der Betreuungsvertrag wird für den Zeitraum von einem Schuljahr abgeschlossen. Eine kürzere Laufzeit ist nur in Ausnahmefällen möglich, z.B. wenn das Kind im Laufe des Schuljahres an der Schule abgemeldet wird oder ein Kind neu angemeldet wird.

Nach dem Vertragsabschluss ist der regelmäßige Besuch des Offenen Ganztages bis mindestens 15.00 Uhr verpflichtend (siehe Betreuungsvertrag). Kündigungsgründe des Betreuungsvertrages sind festgeschrieben. Der Träger kann in Abstimmung mit der Stadt Köln eine Kündigung aussprechen (z.B. aus pädagogischen Gründen).

2.9 Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Offenen Ganzttag in Nordrhein-Westfalen basieren auf den rechtlichen Grundlagen von Schule und Jugendhilfe. Das neue Schulgesetz, letzte Änderung im Februar 2012, setzt den Rahmen für das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen. Die bundesgesetzliche Grundlage für die Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland bietet das Kinder- und Jugendhilfegesetz – Sozialgesetzbuch (SGB), Achtes Buch (VIII).

Auf der Grundlage des SGB VIII sind in Nordrhein-Westfalen folgende Ausführungsgesetze im Rahmen des Offenen Ganztages bedeutsam:

- das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
- drittes Gesetz des Kinder- und Jugendhilfegesetzes

Weitere Erlasse des Landes Nordrhein-Westfalen sind:

- Runderlass zur Offenen Ganzttagsschule im Primarbereich
- Förderrichtlinie – Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganzttagsschulen im Primarbereich
- Förderrichtlinie – Zuwendungen für Investitionen und Ausstattungen in Offenen Ganzttagsschulen im Primarbereich
- Zuwendungen für Fortbildungsveranstaltungen
- Umsetzung des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB)

3. Inhalte der pädagogischen Arbeit

3.1 Leitbild und Ziele der pädagogischen Arbeit

Der Offene Ganzttag der GGS Rheinschule wird getragen von der Leitidee des Trägers einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (www.netzwerk.koeln) sowie einer Pädagogik, die in hohem Maße von Wertschätzung des Einzelnen geprägt ist. Auf die Bedürfnisse und Persönlichkeiten im Rahmen der Schulgemeinschaft wird geachtet.

Die OGS ist ein Ort, an dem jedes Kind ein Recht auf zukunftsfähige Bildung und Erziehung hat, ungeachtet seiner individuellen Möglichkeiten und seines sozialen Hintergrundes. Das Ziel ist, durch einen engen Austausch zwischen den Pädagoginnen im Unterricht und den pädagogischen Angeboten im Offenen Ganzttag optimale Bedingungen zu schaffen, damit die Kinder sich geistig, körperlich, emotional und sozial entwickeln und entfalten können.

Die Bildung des Menschen ist ein Gestaltungsprozess. Zu jeder Zeit eignen sich Kinder Wissen an, erlangen Fertigkeiten und Fähigkeiten, erwerben Kompetenzen. Dies

vollzieht sich einerseits in der Schule im Unterricht, andererseits durch vielseitige Angebote im Rahmen des Offenen Ganztages.

Folgende Ziele der pädagogischen Arbeit seien hervorgehoben:

- Stärkung der emotionalen Entwicklung
- Ausbau der intellektuellen Fähigkeiten
- Förderung der Stärken und Kompetenzen
- Förderung der Selbständigkeit
- Aufbau von Sozialkompetenzen
- Orientierungshilfe für das Kind sein
- Partizipation ermöglichen
- Vermittlung von Kenntnissen gesunder Ernährung und Umweltbewusstsein
- Arbeiten nach dem ganzheitlichen Ansatz

Für die Umsetzung dieser Ziele werden den Kindern viele Erfahrungsräume innerhalb und außerhalb der Schule eröffnet.

3.2 Öffnungszeiten

Die Kernöffnungs- und Angebotszeiten sind von Montag bis Freitag von 12.00 – 16.00 Uhr. Zusätzlich wird an der OGS Rheinschule zurzeit ein Früh- (7.30 – 8.00 Uhr) und Spätdienst (16.00 – 16.30 Uhr) angeboten. Diese können nur wahrgenommen werden, wenn vom Arbeitgeber der Erziehungsberechtigten ein Nachweis über die verlängerten Arbeitszeiten vorliegt.

Während der Ferien und sonstiger unterrichtsfreier Tage ist die OGS von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Früh- und der Spätdienst entfallen. Die aktuellen Schließtage (30 Tage) der OGS Rheinschule entnehmen Sie bitte der Jahresübersicht (Handzettel und Homepage). Grundsätzlich ist die OGS Rheinschule während der ersten drei Wochen der Sommerferien, der ersten Osterferienwoche und der zwei Herbstferienwochen geöffnet.

3.3 Tagesablauf

Je nach Unterrichtsschluss gehen die Kinder als Gruppe gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeitern zum Mittagessen. Gegessen wird in drei Gruppen in der Zeit von 11.50 – 14.15 Uhr. Vor und nach dem Mittagessen (abhängig vom Stundenplan) haben die Kinder während des Freispiels die Möglichkeit, mit Freunden zu spielen, sich zu erholen, sich auf dem Schulhof auszutoben oder an geleiteten kleineren Angeboten teilzunehmen.

Täglich (außer dienstags) gehen die Kinder aus der ersten Klasse von 12.50-13.30 Uhr, Kinder aus dem zweiten Jahrgang von 12.00-12.45 Uhr und die Kinder aus dem Jahrgang Drei und Vier zwischen 12.45 und 15.00 Uhr zur Lernzeit in ihre Klassenräume. In dieser Zeit arbeiten die Kinder an ihrem Wochenplan. Der Dienstagnachmittag ist reserviert für ein vermehrtes AG-Angebot.

Der Dienstagnachmittag ist ab dem Schuljahr 2014/2015 der Gruppentag des Offenen Ganztages. An diesem Tag finden die Aktivitäten hauptsächlich im Rahmen der festen OGS-Gruppen statt. Hier ist Zeit für Gruppenprojekte, Gruppengespräche und vieles

mehr. Aus organisatorischen Gründen bleibt am Dienstag ein Zeitfenster (13.30 Uhr – 16.30 Uhr) für die externen AG-Anbieter bestehen. Alle internen AGs finden von Montag bis Freitag (außer dienstags) in der Zeit von 12.45 Uhr bis maximal 16.30 Uhr statt. Das aktuelle AG-Angebot kann auf der Homepage eingesehen werden.

Um 14.55 Uhr wird durch einen Gong für die Kinder das Ende des OGS-Tages markiert. Sie sammeln ihre Sachen ein, holen sich ihre Obstmahlzeit ab, verabschieden sich bei ihren Gruppenfachkräften (Verabschiedungs-Ritual) und gehen nach Hause. Für die verbleibenden Kinder endet der OGS-Tag um 16.00 Uhr (Gong um 15.55 Uhr). Wichtig für die Kinder ist, die Einhaltung des Verabschiedungs-Rituals.

Kinder, die bis 16.30 Uhr in der OGS verbleiben, werden von Mitarbeitern im Spätdienst in den Räumlichkeiten in der Düsseldorfer Str. 9 und Mülheimer Freiheit 99 betreut.

3.4 Mittagessen

Täglich erhalten die Kinder ein warmes, gesundes und ausgewogenes Mittagessen, das vom Küchenpersonal weitestgehend frisch zubereitet wird. Die OGS wird durch die Firma „Jäger“ mit Tiefkühlkost beliefert. Daneben werden Obst und Gemüse durch Firma Abels angeliefert.

Bei personellen Engpässen wird über die Firma Meyer Menü (www.meyer-menue.de) gecatert.

Das Mittagessen ist für alle Kinder der OGS laut Vertrag mit der Stadt Köln verpflichtend. Der Beitrag für das Mittagessen beträgt z. Z. 880 € im Jahr. Es gibt drei verschiedene Essenszeiten, zu denen die Kinder je nach Unterrichtsende und Essensplan am Essen teilnehmen: 11.50 Uhr, 12.45 Uhr und 13.30 Uhr.

Für Vegetarier werden nach Abfrage zu Beginn eines Schuljahres fleischlose Speisen angeboten. Bei Kindern mit Allergien bedarf es einer Absprache mit der OGS-Leitung und dem Küchen-Personal. Es wird grundsätzlich kein Schweinefleisch angeboten.

Zusätzlich zum Mittagessen erhalten die Kinder in der Mensa/Inselbar gegen 15.00 Uhr frisches Obst.

3.5 Lernzeit

An der GGS Rheinschule arbeiten die Kinder mit einem Wochenplan, der am Ende einer Schulwoche von der Klassenlehrerin eingesammelt und kontrolliert wird. Neben Zeiten während des Unterrichts arbeiten die Kinder von montags bis freitags in oben angegebenen Zeiten während der Lernzeit an ihrem Wochenplan. Sind Lehrer während der Lernzeit anwesend, so findet dann für einige Kinder der Förderunterricht statt.

Dienstags findet keine Lernzeit statt.

Die Mitarbeiterinnen der OGS bieten in der Lernzeit keine Nachhilfe an, sondern eine Begleitung während der Arbeitsphase. Sie bieten den Kindern einen geeigneten Rahmen (wenn möglich den Klassenraum, Zeit und Ruhe), in dem am Wochenplan gearbeitet werden kann. Die Mitarbeiterinnen sind Ansprechpartnerinnen der Kinder bei

Verständigungsfragen und unterstützen sie bei der selbstständigen Erledigung ihrer Aufgaben.

Den Wochenplan Heft erhalten die Kinder am Anfang eines Schuljahres von der Schule.

3.6 Freispiel

Die Freispielzeit ist mit die wichtigste Phase im Tagesablauf der OGS-Kinder. Sie dient keinem Zweck, ist wertfrei und wird mit der Eigendynamik jedes Kindes gefüllt. Im Freispiel werden ganz besonders soziale und kognitive Kompetenzen erworben. Unter Zurücknahme des Erwachsenen kann das Kind nach eigenen Impulsen seinen Freiraum nutzen und ...

- aus eigenem Antrieb wirksam werden
- eigenständig in der Gruppe zurecht kommen
- eigenes Verhalten und dessen Wirkung auf andere kennen lernen
- sich bewegen und seinen Körper erleben
- Erlebnisse, Erfahrungen verarbeiten
- wagemutig und neugierig sein
- entspannen und träumen
- kreativ tätig werden.

Durch die Möglichkeit der freien Entscheidung und der entsprechenden eigenen Verantwortung entwickelt das Kind ein positives Selbstbild.

Die pädagogischen Fachkräfte der OGS stehen den Kindern als Ansprechpartnerinnen, Streitschlichterinnen oder Spielpartnerinnen zu Verfügung. Die Freispielzeit wird von den Mitarbeiterinnen auch zur Beobachtung von Gruppen oder einzelnen Kindern genutzt, um für die weitere pädagogische Arbeit Ansätze zu erschließen.

3.7 Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Jedes Schuljahr wird ein AG-Plan erstellt, der Angebote aus den verschiedensten Lern- und Förder-bereichen beinhaltet (z.B. Bewegung, Spiel und Sport, Musik und Theater, Kreativ und Handwerk, Gesundheit und Ernährung, neue Medien, gendersensitives Lernen, Entspannung und Naturwissenschaften). Durch vorhergehende Evaluation werden die Interessen und Vorlieben der Kinder und der Förderbedarf einzelner oder Gruppen berücksichtigt.

Die Angebote finden täglich zur Unterschiedlichen Zeit statt und dauern in der Regel 60 bis 90 Minuten. Am Dienstagnachmittag beginnen die AGs bereits um 13.30 Uhr. Durchgeführt und angeleitet werden die Angebote sowohl von externen als auch von internen AG-Leiterinnen (siehe Kooperationspartner).

Ca. vier Wochen nach Schuljahresbeginn werden die AG-Angebote in den Gruppen vorgestellt. Über einen Wahlzettel können die Kinder drei AGs ankreuzen. Mittels dieses Wahlzettels werden die Kinder von einem Mitarbeiterinnen-Team den Wunsch-AGs in drei Quartalen zugeordnet. Sehr hoher logistischer Aufwand führt dazu, dass nicht alle Wünsche berücksichtigt sein können.

3.8 Ferienprogramm

Die Teilnahme am Ferienprogramm erfolgt nur nach vorheriger Anmeldung durch die Erziehungsberechtigten. Für die Teilnahme an der Ferienbetreuung wird ab dem Schuljahr 2024/2025 mit der Anmeldung ein Beitrag von 15,- € pro Woche erhoben. Die Anmeldung ist verbindlich. Ein Kind gilt als angemeldet, wenn der Beitrag mit der Anmeldung entrichtet wurde. Das Ferienprogramm mit Informationen zu Öffnungszeiten, Ausflügen und Projekten erhalten die angemeldeten Kinder am vorletzten Schultag vor den Ferien.

4. Interne und externe Kooperation

4.1 Kooperation im Team

Das Team der OGS Rheinschule betrachtet die Konzeptentwicklung zum Ganzttag als ständigen Prozess. Durch aktive Mitarbeit an der Umsetzung der pädagogischen Ziele und Mitwirkung bei der Qualitätsentwicklung entsteht bei den Mitarbeiterinnen eine Identifikation mit der Arbeit an der Offenen Ganzttagsschule.

Schwerpunkte der Teamarbeit sind zum Beispiel:

- abwechselnd einmal pro Woche Gesamt- oder Gruppenleitungsteam (standortübergreifend)
- Hausteams einmal im Halbjahr (standortbezogen)
- täglicher situationsbezogener Austausch zwischen den jeweiligen Gruppenleitungen und den Ergänzungskräften
- Reflexion und Beratung
- kollegiale Fallberatung
- situationsbezogenes Team mit der zuständigen Fachbereichsleitung/Geschäftsführung
- Planung und Organisation des Ferienprogramm und der Betreuungstage
- Planung von zusätzlichen Projekten

4.2 Kooperation mit der Schule

Um eine Verknüpfung von Schul-, Sozial- und Freizeitpädagogik zu erzielen und damit eine ganzheitliche Förderung der Kinder zu bewirken, kooperieren möglichst alle Mitarbeiterinnen des Vor- und Nachmittags miteinander.

Die Schule legt die strukturellen Rahmenbedingungen dazu auf der Lehrerkonferenz oder Schulkonferenz fest.

Zusammenarbeit an der GGS Rheinschule geschieht durch:

- Teilnahme der OGS-Leitung an der Lehrerkonferenz
- Teilnahme der OGS-Leitung an der Schulkonferenz
- wöchentliches Leitungsteam mit Schulleitung und OGS-Leitung
- wöchentliche Klassenteams (OGS-GL, OGS-EK, Sonderpäd., Lehrerin)
- Gemeinsame Eltern- und Beratungsgespräche (Klassenlehrer, Gruppenleitung, ggf. auch mit externen Institutionen)
- Gemeinsame Infoabende
- Gemeinsamer Förderplan zur individuellen Förderung von Kindern

- Unterstützung durch OGS-Mitarbeiterinnen bei Schulfesten
- Lehrerstunden am Nachmittag (Lernzeit/Förderunterricht)
- Gemeinsame Nutzung der Räume für Unterricht und pädagogische Angebote der OGS (Lernzeit, Freispiel ...)
- Unterstützung und Begleitung bei Klassenfahrten und Ausflügen

4.3 Elternarbeit

Erziehungsberechtigte sind die ersten Experten für die Lebenssituation ihres Kindes. Mit ihnen gehen die Kinder die erste wichtige Bindung ein. Damit übernehmen die Erziehungsberechtigte eine kaum zu überschätzende Verantwortung. Die Bedeutung für die Entwicklung des Selbst- und Weltbildes ihres Kindes liegt in erster Linie in der Hand der Erziehungsberechtigten. Dennoch ist es wichtig, die Erziehungsberechtigte bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen. Da die Ganztagschule einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet, ist es unerlässlich, Bedingungen zu schaffen, die zu einer guten Kooperation zwischen den pädagogischen Kräften der OGS und den Erziehungsberechtigten führen.

Die OGS Rheinschule sieht dies in folgenden Punkten:

- Respekt und Achtung voreinander entwickeln
- Vertrauen in die jeweilige erzieherische Kompetenz aufbauen
- gegenseitige Kooperation und Information zum Wohl der Kinder
- gemeinsame Ziele verfolgen
- gemeinsame Handlungsfelder schaffen

Dies alles geschieht durch unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen.

- Austausch von Informationen (Infonabende, Infobriefe, Sprechstage, Sprechstunde, ...)
- Gemeinsame Gespräche (Tür- und Angelgespräche, Beratungsgespräche, ...)
- Einladung zu Veranstaltungen (Theateraufführungen, Ausstellungen, Basar, ...)
- Mitarbeit bei Festen und Aktionen (Backen, Basteln, Spielen, ...)
- Teilnahme an Gremien (Elternpflegschaft)

4.4 Kooperation mit externen Partnern

Die OGS Rheinschule kooperiert mit folgenden Partnern:

- Schulverwaltungsamt
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln
- Firma Abels
- Meyer Menü (www.meyer-menue.de)
- Kölner Jugendsportschule (www.kjsnrw.de)
- Dr. Wolfgang Stöcker, Historiker und Stadtführer (www.stoeckers-stadt.de)
- August-Bebel-Haus (Jugendzentrum AWO) Köln-Mülheim

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die OGS Rheinschule stellt sich in den unterschiedlichen Bereichen nach außen dar. Sie richtet sich an alle Menschen, die Interesse am Ganztagskonzept der Schule haben. Durch die verschiedensten Aktivitäten präsentieren wir unsere Arbeit nach Außen:

- Internetseite der Schule
- Internetseite des Trägers
- Homepage der OGS Rheinschule
- Presseberichte in Kölner Zeitungen
- Beteiligung bei Veranstaltungen im Mülheimer Stadtteil
- Kulturfest (öffentliche Theateraufführungen und Ausstellung)
- Adventsbasar

6. Ausblick

Die pädagogische und inhaltliche Arbeit des Offenen Ganztages Rheinschule soll in Zukunft weiter entwickelt und ausgebaut werden. Dazu setzen wir uns folgende Schwerpunkte:

- Nach der vorerst letzten Erweiterung im Schuljahr 2014/15 beträgt der Anteil der OGS-Kinder 90 %. Es besuchen heute ca. 360 Kinder den Ganzttag der GGS Rheinschule. Diese Zahl soll in den kommenden Jahren konstant gehalten werden.
- Mit der Neustrukturierung der Klassenteams zum Schuljahr 2013/14 entstanden „Kleinteam“, bestehend aus zwei Klassenlehrerinnen der gleichen Jahrgangsstufe, einer Sonderpädagogin und den im Gruppendienst arbeitenden vier Mitarbeiterinnen des Ganztages. Die enge Zusammenarbeit aller am Lernprozess beteiligter Personen in Schule und Ganzttag hat Strukturen hervorgebracht, die einen regelmäßigen Austausch und gemeinsame Planungen ermöglichen. Nun gilt es, zukünftig diese Strukturen inhaltlich mit Leben zu füllen. In den Klassenteams werden die Ressourcen der einzelnen Berufsgruppen zusammen geführt. Das darin liegende Potenzial zu nutzen, um so jedem Kind optimale Lernbedingungen zu gewähren, wird eines der zentralen Themen in der Zukunft sein. Dabei ist ein „Miteinander auf Augenhöhe“ die vorgegebene Zielrichtung.
- Die Entwicklung eines Raumkonzeptes ist nach wie vor notwendig, um die Bedürfnisse der Kinder nach Spiel, Bewegung, Entspannung und Rückzug und Lernen ausgewogen miteinander verbinden zu können. Mit dem Abschluss der Schulhofsanierung am Standort Mülheimer Freiheit im Schuljahr 2014/2015 ist für die dortigen Kinder ein attraktives Außengelände geschaffen.
- Die GGS Rheinschule ist eine GL-Schule. „GL“ bedeutet gemeinsames Lernen behinderter und nicht behinderter Kinder. In den nächsten Jahren wird das Thema „Inklusion“ nicht mehr aus dem Schulalltag weg zu denken sein. Zentrales Anliegen des Trägers Netzwerk e.V. und der OGS Rheinschule ist deshalb die Entwicklung eines inklusiven Ganztagskonzeptes, das sich auch am Nachmittag an den Bedürfnissen und Besonderheiten dieser Kinder ausrichtet. Ein erster Schritt in diese Richtung ist der hohe Personalschlüssel für die Nachmittagsgruppen. Aber auch die ständige Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und die Beschäftigung von Fachpersonal tragen den besonderen Ansprüchen von Inklusion Rechnung.

Die Mitarbeiterinnen wünschen sich mit allen an der OGS beteiligten Akteuren eine fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

„Kinder lernen nicht in kleinen Schritttchen, nicht der Reihe nach, nicht gleichzeitig und schon gar nicht das Gleiche.“ Rolf Robischon, 1990, Autor, Diplompädagoge, Lernbegleiter und vieles mehr